

Technik fürs Leben



Im Tempelhofer Ullsteinhaus eröffnete am 18. Januar 2018 Bosch einen IoT-Campus. IoT steht für „Internet of Things“, das „Internet der Dinge“, das unser Leben einfacher und besser machen soll. Schon heute weiß unser Kühlschrank besser als wir selbst, was in ihm steckt oder nicht und unbedingt nachgekauft werden muss.

Von Berlin werde erwartet, Impulse zu setzen, sagte der Regierende Bürgermeister Michael Müller bei der Eröffnung des Campus im Anbau des ehrwürdigen Ullsteinhauses. Auf die wachsende Stadt müsse man technisch eingehen, so Müller. Vor allem begrüßte er die Aktivitäten von Bosch im Bereich Gesundheitsangebote und Mobilität. Seit 1907 gehört der 1886 von Robert Bosch gegründete schwäbische Konzern auch mit Niederlassungen zu Berlin.

„Bosch verankert seine weltweiten Aktivitäten im Internet der Dinge in einem neuen Hafen in der deutschen Hauptstadt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Das kann man fast wörtlich nehmen, denn von den hellen und freundlichen Räumen des Campus aus hat man einen sehr guten Blick auf den historischen Tempelhofer Hafen. „Mit unserem neuen Domizil bauen wir Brücken zwischen unseren eigenen und weiteren IoT-Experten der Kreativ- und Digitalzene Berlins“, sagte Bosch-Chef Dr. Volkmar Denner (Foto Mitte) bei der Eröffnung. „Die Eröffnung des Bosch IoT-Campus ist ein weiterer herausragender Baustein für Berlin als digitale Hauptstadt“, ergänzte Michael Müller vor Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien. „Wir streben Offenheit im Internet der Dinge an – offene Ökosysteme sowie Offenheit für Zusammenarbeit und Partnerschaft. Dieser Gedanke spiegelt sich auch im Campuskonzept wider“, so Denner weiter. Mehr als 250 Bosch-Mitarbeiter arbeiten auf dem neuen Campus. Sie stammen aus

unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. In den kommenden Jahren soll die Anzahl der Mitarbeiter auf rund 400 steigen. Die IoT-Experten werden Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten für vernetzte Lösungen beraten und begleiten. Dies sind beispielsweise Lösungen aus den Bereichen Industrie 4.0, vernetzte Mobilität und Smart City sowie Smart Home. Der neue Standort ist zugleich Hauptsitz der Bosch Software Innovations GmbH, die in Berlin bisher am Schöneberger Ufer beheimatet war.

Seit rund zehn Jahren gestaltet die Bosch-Tochter aktiv das Internet der Dinge mit: IoT-Berater, Softwareentwickler, Projektmanager, Trainer und weitere Spezialisten haben bis heute mehr als 250 internationale IoT-Projekte realisiert. Michael Hahn (Foto rechts), Mitglied der Geschäftsleitung von Bosch Software Innovations, betonte die Bedeutung des neuen IoT-Campus: „Bosch ist mit seiner cloudbasierten Software-Plattform Bosch IoT Suite technisch führend. Jetzt verknüpfen wir diese Expertise auch am neuen Berliner Standort mit unserem breit gefächerten Beratungs- und Anwendungswissen für das IoT. Unsere Kunden und Partner profitieren von einer reibungslosen Transformation ihrer teils noch analog aufgestellten Unternehmen ins Zeitalter der Vernetzung.“



Besucher des Bosch IoT-Campus spüren sofort, dass es sich bei dem offen konzipierten, dreigeschossigen Ensemble um ein unkonventionelles Arbeitsumfeld handelt. Statt Schreibtischen fallen Wohnwagen als Besprechungsräume, Werkstätten und Workshopräume mit Waldambiente ins Auge. „Die Mitarbeiter haben dieses kreative Umfeld selbst mitentwickelt.“, so Michael Hahn. In Summe rund drei Millionen Euro hat Bosch in den Standort und die ungewöhnliche Arbeitswelt investiert.